

Rechnung ohne die Bürger gemacht

Initiative „Schwarzer Weg“ informierte die Anwohner in der Gaststätte Eckhoff in Theene über die finanziellen Folgen des Ausbaus

VON MARCO LINDENBECK

Theene. Schon vor Beginn der Informationsveranstaltung der neu gegründeten Bürgerinitiative „Schwarzer Weg“ stehen die Menschen dicht gedrängt vor dem Eingang der Gaststätte Eckhoff in Theene. In den Räumen der Kneipe steht die Luft, gebannt lauschen die Anwohner des Schwarzen Weges und viele andere Bürger der Gemeinde den Ausführungen von Abbo Schön.

„Unsere Initiative hat das Ziel, die Anwendung der Straßenausbaubeitragsatzung seitens der Gemeinde zu verhindern“, sagt Schön. Wie berichtet, will die Gemeinde Südbrookmerland die vielbefahrene Gemeindestraße sanieren und ausbauen. Die Gemeinde hat das Projekt mit 2,2 Millionen Euro bereits im Haushalt verankert. Das Land Niedersachsen hat die Fördermittel in Höhe von 1,42 Millionen Euro kürzlich genehmigt. Die Verwaltungsspitze hat auch schon angekündigt, mit dem Verweis auf die Satzung, die Anwohner an den Kosten zu beteiligen.

Doch da hat die Gemeindegemeinschaft die Rechnung ohne die Bürger gemacht. Bei einem Frührschoppen sei die Idee zu der Initiative entstanden, berichtet Schön. „Wir sind einfach zu dem Entschluss gekommen, dass wir uns wehren müssen“, so der Sprecher der Initiative. Gemeinsam mit den Mit-



Abbo Schön, Sprecher der Initiative, erläutert den Bürgern die Straßenausbaubeitragsatzung.

Fotos: Lindenbeck



Rund 200 Gäste fanden den Weg in die Gaststätte Eckhoff.



Der Schwarze Weg ist in einem schlechten Zustand.

streitern Michael Fechner, Helmut Schoon, Rudolf Junkmann, Karl-Heinz Harms, Helmut Poppen und Johann Janssen, hielt Schön

am 15. Februar die Gründungsversammlung der Initiative ab. Im Anschluss an die Gründung hätten sich die mittlerweile 24 Mitglieder

darin gemacht, die Niedersächsische Kommunalverfassung, das Niedersächsische Straßengesetz und die Satzungen der Gemeinde Süd-

brookmerland zu „beackern“.

Dabei stellten die Protestler fest: Eine Rechtspflicht seitens der Gemeinde für ei-

ne Kostenbeteiligung gibt es nicht. Auch das Konstrukt der Bürgerbefragung, die von der Landesregierung als Mittel der direkten Demokratie gefordert wird, findet man in der Gemeinde nicht. „Wir haben diesbezüglich noch nicht einmal eine Satzung“, kritisierte Schön.

Der finanzielle Aufwand der Anwohner wird, nach Angaben von Schön, nach der Fertigstellung des Ausbaus ermittelt. „Da weiß noch keiner, wie teuer das wird“, so Schön. Doch die ersten Rechnungen könnten schon vorher in die Postkästen der Anwohner flattern. „Der Beitrag für die Kostenbeteiligung wird durch einen schriftlichen Bescheid eingefordert. Wenn der erst mal da ist, ist es auch schon zu spät“, vermutet Schön. Der eingeforderte Geldbetrag könnte auch als öffentliche Last auf dem Grundstück der Eigentümer liegen.

Während der Ausführungen des Initiatives-Sprechers blickt man in ernste Gesichter. Keiner der Anwohner möchte zur Kasse gebeten werden. Auf die Gemeindeverwaltung ist Abbo Schön deshalb nicht gut zu sprechen. „Die Gemeinde lässt Straßen verkommen um sie auf Kosten der Anwohner luxuriös zu sanieren.“ Diese Aussage forderte den Applaus der rund 200 Gäste heraus.

Wer sich an dem Protest beteiligen möchte, kann sich unter bi.schwarzerweg@web.de melden.

Keine Brenntage mehr

mdv **Südbrookmerland.** Joachim Betten vom Ordnungsamts der Gemeinde Südbrookmerland gab am vergangenen Donnerstagabend in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Entwässerung und Feuerschutz bekannt, dass es künftig keine Umwelttage, sogenannte Brenntage, mehr gibt. „So wie wir sie kennen, werden sie nicht mehr existieren“, sagte Betten. Die Untere Abfallbehörde des Landkreises Aurich und nicht wie bisher die Gemeinde Südbrookmerland werde zukünftig über Einzelfälle entscheiden. Brauchumsfeuer wie das Osterfeuer seien von dieser Maßnahme ausgenommen. Damit sei beispielsweise das Verbrennen von Strauchschnitt im Oktober nicht mehr gestattet.

Wunsch nach Streuobstwiese

mdv **Südbrookmerland.** Dieter Dirksen (CDU) machte die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Entwässerung und Feuerschutz am Donnerstagabend auf die Nutzung von Kompensationsflächen aufmerksam. „Die Ausgleichsflächen nehmen Tag für Tag durch Bebauung ab“, so Dirksen. „Wir sollten über die Veredelung der Kompensationsflächen nachdenken“, betonte er. Durch die Veredelung, beispielsweise durch Baumbepflanzung, verringere sich die Kompensationsfläche und steigere damit die zur Verfügung stehende Nutzfläche. Dieser Gedankengang könne mit dem Wunsch des Ratsherrn Dirk Ites (Freie Wählergemeinschaft), eine Streuobstwiese auf dem gemeindeeigenen Grundstück am Sieler Weg in Oldeborg, anzulegen, verbunden werden, hieß es.

„Feuerschutz ist gewährleistet“

Bahnausbau in Moordorf bereitet Gemeindebrandmeister kein Kopfzerbrechen

mdv **Südbrookmerland.** Im Vorfeld der neunten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Entwässerung und Feuerschutz stellte die Freie Wählergemeinschaft (FWG) einen Antrag zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit im Hinblick auf die beabsichtigte Erweiterung der Bahnlinie Aurich-Abelitz.

Die FWG-Fraktion beantragt die Überprüfung und Darlegung von Sicherheitsaspekten der notärztlichen Erstversorgung (Rettungsdienst, Notarzt), der Brandbekämpfung (Feuerwehr), der Gefahrenabwehr und der Strafverfolgung (Polizei) sowie des Katastrophenschutzes (DRK, THW, etc.).

Die FWG ist der Auffassung, dass bei der Aufstellung des jetzigen Brandschutzkonzeptes die erhöhte Frequenz durch die Aufnahmen eines Schienenpersonenverkehrs auf der Strecke Aurich-Abelitz nicht ausreichend gewürdigt wurde und stellt in diesem Zusammenhang Fragen, wie es zukünftig mit der Gewährleistung des ungehinderten und schnellstmöglichen Einsatz von Rettungskräften bestellt



Bald wird voraussichtlich an der Bahnstrecke Aurich-Emden wieder gebaut. Wie sieht es anschließend mit der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit in Moordorf aus? Diese Frage der Freien Wähler war Thema im Ausschuss. Archivfoto: Banik

ist. Hinterfragt wird, ob vorgesehene Einsatzzeiten auch weiterhin eingehalten werden können.

Südbrookmerlands Gemeindebrandmeister Focko Westerbur erläuterte den Anwesenden den derzeitigen Stand des Feuerschutzes. Bei der Durchführung des Brandschutzkonzeptes sei

die Reaktivierung der Bahnlinie bereits berücksichtigt worden, so Westerbur. Demnach werden pro Einsatz mehrere Feuerwehren alarmiert und damit kann der Soforteinsatz entlang der Bahnlinie nord- und südseitig erfolgen. „Der Feuerschutz ist gewährleistet“, sagte Focko Westerbur ab-

schließend. Die Ergebnisse der Anfragen an Polizei und Rettungsdienst sind Thema der nächsten Ausschusssitzung am 8. Mai.

Der Antrag der FWG stieß auf heftige Kritik seitens der SPD, vertreten unter anderem durch Alfred Wienekamp. Seiner Ansicht nach stelle die FWG immer wieder Anträge, die im Nachhinein keine Rolle mehr spielten und deutete auf den Bau eines Lidl-Marktes in Moordorf hin. Auch hier habe die FWG sich skeptisch zur künftigen Verkehrssituation geäußert. „Das interessiert heute keinen mehr. Der Verkehr rollt einwandfrei“, stellte Alfred Wienekamp heraus. Ausschussvorsitzender Wilhelm Reinken (FWG) verwies darauf, dass man in Ostfriesland bisher wenig Berührungspunkte mit dem Schienenpersonenverkehr habe. Für die Gemeinde sei wichtig, sich über die bevorstehenden Kosten zu informieren, argumentierte Reinken. Nach Auffassung der FWG könnten durch die Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit zusätzliche Kosten auf die Gemeinde zukommen.

Ausschuss gegen Baumschutzsatzung

Politiker appellierten an Bürger

mdv **Südbrookmerland.** Thema der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Entwässerung und Feuerschutz waren unter anderem die Maßnahmen zur Sicherung des Baumbestandes im Gemeindegebiet. Bisher gibt es in der Gemeinde keine Baumschutzsatzung (wir berichteten).

Für Frerich Hinrichs (SPD) ist dieses auch in Zukunft nicht erforderlich. „Keiner wird einen gesunden Baum fällen, der nicht stört“, appellierte er an das Verantwortungsbewusstsein der Südbrookmerländer. Nach Angaben von Joachim Meyer, Leiter des Fachbereichs Bauen und Umwelt, kann ein Erfordernis gegen Baumfällung verzeichnet werden. Dies sei auf die Maßnahmen der Gemeinde zurückzuführen, so Meyer. Demnach fordere die Gemeinde vom Verursacher bei unsachgemäßer Fällung oder Beschädigung eines Baumes die Neuanpflanzung eines Baumes. Die Kosten dafür tragen die Verursacher, die Durchführung erfolgt durch den

Bauhof. Wird dieser Anweisung nicht Folge geleistet, gibt es eine Anzeige durch die Gemeinde.

Joachim Meyer zeigte Alternativen zur Baumschutzsatzung, die nach Angaben von Kämmerer Harm Dieling einen erhöhten Verwaltungsaufwand erfordere, auf. Demnach gibt es die Möglichkeit eines Vertragsbaumschutzes, einer Baumerhaltungsrichtlinie, Förderprogramme sowie Baumpatenschaften.

Ausschussleiter Wilhelm Reinken (Freie Wählergemeinschaft) forderte eine endgültige Entscheidung der Fraktionen zur Baumschutzsatzung. Diese soll auf das kommende Jahr vertagt werden.

Weiterhin gilt: Wer einen Baum auf gemeindeeigenen Grundstücken fällt oder beschädigt, wird zur Verantwortung gezogen. Was auf privatem Grund unternommen wird, bleibt Entscheidung der Eigentümer. „Wir setzen auf das Umweltbewusstsein der Bewohner“, so Reinken.

Referat bei Versammlung

Moordorf. Der Sozialverband VdK Südbrookmerland lädt seine Mitglieder und Interessierte am 23. März zur Jahresversammlung ein. Diese beginnt um 15 Uhr im „Kluntjehus“ des Moormuseums Moordorf. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Jahresbericht, der Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr sowie ein Referat zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht von Dr. med. Eva van Neer-Funke. Im Anschluss an die Jahresversammlung findet ein gemeinsames Abendessen statt. Anmeldungen sind bis zum 19. März bei der Vorsitzenden Elfriede Stoll unter Tel. (04941) 994089, bei Margret Schoon unter Tel. (04941) 8261 (ab 15 Uhr) und in der Auricher Geschäftsstelle des VdK unter Tel. (04941) 2772 möglich.

Laubentsorgung als Minusgeschäft

Zusätzliche Kosten für Gemeinde

mdv **Südbrookmerland.** 966 Laubsäcke sind im vergangenen Jahr in der Gemeinde Südbrookmerland verkauft worden. Erstmals hatte die Gemeinde 2013 den Verkauf von Laubsäcken und damit die Entsorgung durch die Gemeinde angeboten. Ein Minusgeschäft, wie Gemeindegemeinschaft Harm Dieling in der 9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Entwässerung und Feuerschutz am vergangenen Donnerstagabend bekanntgab.

Für die Gemeinde entstanden zusätzliche Kosten in Höhe von 5478 Euro. Der Ausschuss muss sich zukünftig

mit der Frage beschäftigen, ob die Laubentsorgung weiterhin durch die Gemeinde durchgeführt werden soll und inwiefern die Bürger durch den Kauf von Laubsäcken (bisher ein Euro) zur Kostendeckung beitragen können.

Harm Dieling stellte heraus, dass es sich bei der Laubentsorgung wohl nie um eine kostendeckende Geschichte handeln wird. Ausschussvorsitzender Wilhelm Reinken sagte dazu: „Gut Ding will Weile haben“ und verwies auf die Beobachtung der weiteren Entwicklung der Laubentsorgung durch die Gemeinde.

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Briefe von Leserinnen und Lesern

sind der Redaktion stets willkommen, auch wenn nicht alle veröffentlicht werden können. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Je kürzer ein Leserbrief, umso größer die Chance, dass er abgedruckt wird. Leserbriefe ohne Namen und Unterschrift werden nicht veröffentlicht.

„Münchhausen der Bahnstrecke Aurich-Emden“

Betr.: Ausbau der Bahnstrecke Aurich-Emden; geplante Lademaßverbreiterung und Einrichtung mit Personenverkehr, Berichte in den ON in den vergangenen Tagen.

Das war wohl nichts mit dem Versprechen von Herrn Robbers (EAE Aurich) auf dem Infoabend am 7. Juni 2013.

Jede Anregung war ihm doch so willkommen. Und jede Post sollte doch innerhalb von höchstens vier Wochen beantwortet werden. Von meinem Schreiben vom 1. Juli 2013 habe ich jedoch noch nichts gehört. So muss ich noch mehr den Kritikern glauben, die sagen, er spricht

mit gespaltener Zunge und hält viele Zusagen nicht ein. Er muss aufpassen, dass er nicht zum Münchhausen dieser Bahnstrecke wird.

Schon jetzt teilt diese Bahnstrecke Moordorf in zwei Teile. Nach dem geplanten weiteren Ausbau werden sich Verkehrsströme, Kaufverhalten etc. noch mehr ändern. Lange Wartezeiten vor den wenigen Bahnübergängen und große Umwege bleiben für immer.

Auf die vermehrten Lärmbelästigungen und die Wertminderung der Anliegergrundstücke, brauche ich hier nicht weiter einzugehen. Kurz: Es geht Wohn- und Lebensqualität für uns Moor-

dorfer verloren. Da hilft uns auch das Schönreden der Führungspolitik nicht. Die Bahn soll ja sogar eine Bereicherung für Moordorf sein! Wer wird denn nun reicher? Wer Moordorfer zahlen jedenfalls direkt und indirekt drauf. Anfangs gab's die Bahn für Südbrookmerland noch zum Nulltarif.

Jetzt wird die Katze langsam aus dem Sack gelassen. Die Gemeinde Südbrookmerland soll nun doch Kosten in noch unbekannter Höhe (also Steuermittel) tragen. Von späteren Einnahmen habe ich noch nichts gehört. Bei unserem tollen Schuldenstand schockt uns das nicht – oder?

Vielen Moordorfern fehlt auch der Glaube an einen kostendeckenden Personenverkehr. Ich nehme an, dieser geplante Personenverkehr ist nur die nötige Grundlage für die Planfeststellung und der Bewilligung öffentlicher Gelder. Ohne diese beiden Komponenten, steht der weitere Ausbau in den Sternen. Der unrentable Personenverkehr kann ja später wieder eingestellt werden.

Was bleibt, ist die erste Privatbahn, die mit öffentlichen Mitteln finanziert wurde. Darauf sind wir Moordorfer bestimmt stolz!
Richard Gerling
Moordorf

Autoteile gestohlen

Georgsheil. Unbekannte haben in der Nacht zu Sonnabend von einem Gelände einer Autowerkstatt in Georgsheil verschiedene Autoteile gestohlen. Außerdem zerstörten die Täter zwei Scheiben. Hinweise nimmt die Polizei in Aurich unter Tel. (04941) 606-215 entgegen.

Heute wieder Skatturnier

Moordorf. Der Skatclub Moorbuben Victorbur trifft sich heute zu einem öffentlichen Skatturnier in der Gaststätte Herbers in Moordorf. Gäste sind hierzu willkommen. Anmeldungen sind ab 19.30 Uhr möglich.